

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Tom Schreiber (SPD)**

vom 29. Juli 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Juli 2020)

zum Thema:

Linksextremismus in Berlin - Durchsuchungen am 09.07.2020 in der Rigaer Straße 94

und **Antwort** vom 14. August 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Aug. 2020)

Herrn Abgeordneten Tom Schreiber (SPD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/24328
vom 29. Juli 2020
über Linksextremismus in Berlin – Durchsuchungen am 09.07.2020 in der
Rigaer Straße 94

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft auch Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Dennoch ist der Senat bemüht, entsprechende Auskünfte zur Beantwortung der Schriftlichen Anfrage einzuholen.

1. Für wie viele Wohnungen lag am 09.07.2020 für die Rigaer Straße 94 ein Durchsuchungsbeschluss vor?

Zu 1.:

Dem Einsatz lagen Durchsuchungsbeschlüsse für zwei Wohnungen zu Grunde.

2. Wie viele der Wohnungen, für welche ein Durchsuchungsbeschluss vorlag, wurden von den Mieter/innen oder Benutzer/innen freiwillig geöffnet?

Zu 2.:

Keine.

3. Wie viele der Wohnungen mussten gewaltsam geöffnet werden?

Zu 3.:

Beide Wohnungen, für die Durchsuchungsbeschlüsse vorlagen, mussten gewaltsam geöffnet werden.

4. Wurde am 09.07.2020 für den Einsatz in der Rigaer Straße 94 ein Durchsuchungszeuge hinzugezogen oder benannt?

Zu 4.:

Nein. Der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg entsendet grundsätzlich keine Durchsuchungszeugen (Gemeindebeamten). Auf Wunsch einzelner Betroffener wurde am 9. Juli 2020 im Haus vergeblich versucht, Durchsuchungszeugen zu gewinnen.

5. Wurden bei den Durchsuchungen Zufallsfunde gemacht? (Und wenn ja, welche?)

Zu 5.:

Aufgrund des laufenden Ermittlungsverfahrens können hierzu keine Auskünfte erteilt werden.

6. Wann und durch wen konkret erhielten der Hausverwalter und Anwalt Kenntnis von den bevorstehenden polizeilichen Maßnahmen am 09.07.2020?

Zu 6.:

Der Hausverwalter wurde am 9. Juli 2020 um 08:21 Uhr fernmündlich von Dienstkräften des A 51 über den Umstand des laufenden Polizeieinsatzes in Kenntnis gesetzt.

7. Welche Absprachen wurden mit dem Hausverwalter und Anwalt im Hinblick auf ihr eigenes Handeln getroffen?

Zu 7.:

Im Hinblick auf ihr eigenes Handeln erfolgten an Hausverwalter und Anwalt am Einsatztag Hinweise auf die zivilrechtlichen Belange. Insbesondere wurde verdeutlicht, dass ein Schutz von eigentümerseits veranlassten Baumaßnahmen durch die Polizei Berlin nicht erfolgen wird.

8. Wurde dem Hausverwalter und Anwalt für ihr Handeln im Haus Polizeischutz zugesagt?

Zu 8.:

Nein. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 7 verwiesen.

9. Wie viele Wohnungen konnten bei dem Einsatz am 09.07.2020 von der Hausverwaltung wieder in Besitz genommen werden?

Zu 9.:

Nach Kenntnis des Senats nahm der Verwalter im Rahmen des Polizeieinsatzes am 9. Juli 2020 drei Wohnungen des Objektes Rigaer Str. 94 wieder in Besitz.

10. Wie viele der wieder in Besitz genommenen Wohnung wurden gewaltsam geöffnet?

Zu 10.:

Zwei der durch den Verwalter wieder in Besitz genommen Wohnungen wurden zuvor von Dienstkräften der Polizei Berlin im Rahmen polizeilicher Maßnahmen gewaltsam geöffnet.

11. Wurde die Inbesitznahme der Wohnungen polizeilich unterstützt?

Zu 11.:

Der Verwalter zog in einem Fall die Polizei Berlin hinzu, um Anzeige gegen zwei in einer Wohnung angetroffene Personen zu erstatten.

12. Wie viele Einsatzkräfte waren am 09.07.2020 vor Ort und unmittelbar im Einsatz?

Zu 12.:

Insgesamt waren am Einsatztag 381 Dienstkräfte der Polizei Berlin für die Maßnahmen im Zusammenhang mit der Vollstreckung der Durchsuchungsbeschlüsse im gesamten Einsatzraum eingesetzt.

13. Waren bei der Durchsuchung am 09.07.2020 die Justiziarin der Polizei Berlin sowie ihr Stellvertreter vor Ort und verlief die Durchsuchung einvernehmlich mit dem Eigentümeranwalt sowie dem Hausverwalter?

Zu 13.:

Am 9. Juli 2020 waren zwei Dienstkräfte des Justiziariats der Polizei Berlin vor Ort. Durchsuchungen können ohne Einvernehmen des oder der Berechtigten vorgenommen werden. Die Frage eines Einvernehmens stellte sich daher nicht.

14. Ist es zutreffend, dass die Justiziarin der Polizei Berlin sich gegenüber dem Eigentümeranwalt nicht ausweisen und auch Namen und Erreichbarkeit nicht mitteilen wollte? (Wenn ja, aus welchen Gründen und auf welcher rechtlichen Grundlage?)

Zu 14.:

Zu einer solchen, in der Fragestellung unterstellten Aufforderung kam es im Rahmen des Einsatzgeschehens am 9. Juli 2020 nicht.

15. Ist es zutreffend, dass die Justiziarin und ihr Stellvertreter den Einsatz aus einem Bus heraus bei Kaffee und Brötchen verfolgten und bewerteten?

16. In welchem genauen Zeitraum hielten sich die Justiziarin und ihr Stellvertreter in der Rigaer Straße 94 auf?

Zu 15. und 16.:

Am 09.07.2020 befanden sich zwei Dienstkräfte des Justiziariates der Polizei Berlin temporär vor Ort, um den Polizeiführer in rechtlichen Fragen zu unterstützen. Zu einzelnen Aufenthaltspunkten bestimmter Dienstkräfte der Polizei Berlin können keine Auskünfte erteilt werden. Die Anwesenheitszeiten der Dienstkräfte des Justiziariats der Polizei Berlin am Einsatzort wurden nicht erfasst.

17. Wie viele Führungskräfte des höheren Dienstes der Polizei Berlin waren am 09.07.2020 vor Ort in der Rigaer Straße? (Aufstellung erbeten.)

Zu 17.:

Am Einsatztag waren eine Dienstkraft des Höheren Dienstes des Abschnitts 51 sowie zwei Dienstkräfte des Höheren Dienstes des Justiziariats der Polizei Berlin vor Ort in der Rigaer Straße.

18. Zu welchem Zeitpunkt waren welche Personen in der Behördenleitung sowie der Innenverwaltung über den Polizeieinsatz informiert? (Aufstellung erbeten.)

Zu 18.:

In der 27. und 28. Kalenderwoche gab es Abstimmungsgespräche innerhalb der Polizei Berlin sowie mit der Senatsverwaltung für Inneres und Sport unter Beteiligung des Staatssekretärs für Inneres und der Polizeipräsidentin im Beisein verschiedener Behördenmitarbeitenden.

19. Wurden in den zu durchsuchenden Wohnungen sowie bei der Inbesitznahme Mieter/innen bzw. Bewohner/innen angetroffen? (Wenn ja, wie viele?)

Zu 19.:

In den zu durchsuchenden Wohnungen wurden insgesamt drei Personen angetroffen. Im Rahmen der eigentümerseits veranlassten Wiederinbesitznahme einer Wohnung wurden zwei Personen durch den Verwalter angetroffen.

20. Ist es richtig, dass die Polizeivollzugskräfte während der polizeilichen Maßnahme im oder am Haus angegriffen wurden? (Darstellung des Ablaufs erbeten.)

Zu 20.:

Am 9. Juli 2020, um 07:50 Uhr kam es aus einem Fenster im 4. OG des Seitenflügels des Objektes Rigaer Str. 94 durch zwei vermummte Personen zu gezielten Farbeierwürfen auf die im Innenhof stehenden Dienstkräfte der Polizei Berlin.

Um 09:50 Uhr schüttete eine unbekannte Person weiße Farbe von einem Balkon des Vorderhauses auf eine Dienstkraft.

Um 10:02 Uhr wurde aus einer Wohnung des Seitenflügels Pyrotechnik in Richtung der zu diesem Zeitpunkt durchsuchten Wohnung im Vorderhaus geschossen. Das geöffnete Fenster wurde dabei nur knapp verfehlt.

Um 10:20 Uhr warfen unbekannte Tatverdächtige aus dem 4. OG des Seitenflügels zwei mit Milch gefüllte Getränkekartons auf Dienstkräfte der Polizei Berlin. Diese wurden nicht getroffen.

21. Welche Straftaten werden den während des Einsatzes am 09.07.2020 festgestellten Personen vorgeworfen und kamen zur Anzeige? (Aufstellung erbeten.)

Zu 21.:

Es wurden fünf Personen während des Einsatzes festgestellt und identifiziert. Gegen diese wurden Ermittlungsverfahren wegen Verdachts des Hausfriedensbruchs, Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz, Verstoßes gegen das Sprengstoffgesetz, Verstoßes gegen das Waffengesetz und des Tötlichen Angriffs auf Vollstreckungsbeamte eingeleitet.

Einzelheiten sind der nachfolgenden tabellarischen Übersicht zu entnehmen. Die Daten bilden den tagesaktuellen Stand der im Polizeilichen Landessystem für Information, Kommunikation und Sachbearbeitung (POLIKS) erfassten Vorgänge ab. Da es sich um eine Eingangsstatistik handelt, können sich aufgrund möglicher Änderungen der Erfassungsgründe im Ermittlungsverlauf Abweichungen ergeben.

Ermittlungsverfahren	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Hausfriedensbruch	1	1	1	1	1
Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz	0	1	0	0	0
Verstoß gegen das Sprengstoffgesetz	1	1	0	0	0
Verstoß gegen das Waffengesetz	1	0	0	0	0
Tötlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte	0	1	0	0	0

(Quelle: Polizeiliches Landessystem zur Information, Kommunikation und Sachbearbeitung; Abfrage vom 3. August 2020)

22. Welche Medien/Zeitungen und welche politischen Vertreter aus Bund, dem Land Berlin sowie dem Bezirk waren während und nach der Durchsuchung unmittelbar vor Ort anwesend? (Aufstellung nach Funktion erbeten.)

Zu 22.:

Die Polizei Berlin nahm vor Ort Vertretende folgender Medien wahr (Auflistung nicht abschließend): B.Z., rbb, dpa und freie Presse.

Frau Canan Bayram, Mitglied des Deutschen Bundestages, und Herr Florian Schmidt, Bezirksstadtrat, Abteilung für Bauen, Planen und Facility Management, waren im Einsatzverlauf ebenfalls vor Ort anwesend.

23. Ist es zutreffend, dass der zuständige Baustadtrat des Bezirksamtes Friedrichshain-Kreuzberg zunächst vor Ort war, jedoch nach unmittelbarer Ansprache durch den Eigentümeranwalt mit dem Fahrrad verschwand?

Zu 23.:

Nach Anforderung des Bezirksamtes Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin durch die Polizei Berlin zur Begutachtung möglicher brandschutzrechtlicher Verstöße erschien der Bezirksstadtrat für Bauen, Planen und Facility Management, Herr Florian Schmidt um 09:08 Uhr vor Ort, bewertete die Situation und verließ den Ort wieder.

Dem Senat liegen keine Erkenntnisse über einen Kontakt von Herrn Schmidt mit dem Eigentümeranwalt des Objektes Rigaer Str. 94 am 09. Juli 2020 vor.

24. War das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg im Vorfeld über den Polizeieinsatz informiert?

Zu 24.:

Nein.

25. Waren die Bauaufsicht und die Berliner Feuerwehr beim Einsatz am 09.07.2020 vor Ort?

Zu 25.:

Die Berliner Feuerwehr war am 09.07.2020 nicht vor Ort. Bezüglich der Bauaufsicht wird auf die Antwort zu Frage 23 verwiesen.

26. Welche Fallen wurden den Polizeivollzugskräften im Haus, im Hausflur und in den Wohnungen gestellt? (Aufstellung erbeten.)

Zu 26.:

Es wurden keine Fallenstellungen durch die Polizei Berlin festgestellt.

27. Wie viele Personen, die sich während des Einsatzes im Objekt befanden, konnten namentlich festgestellt werden?

Zu 27.:

Fünf Personen wurden durch Dienstkräfte der Polizei Berlin im Rahmen von Identitätsfeststellungen namentlich festgestellt.

28. Wie viele der festgestellten Personen sind hierbei jeweils den Kategorien „gelb“ und „rot“ zuzuordnen?

Zu 28.:

Eine Kategorisierung der Personen erfolgte nicht.

29. Wie viele der festgestellten Personen waren oder sind polizeibekannt?

Zu 29.:

Vier der fünf festgestellten Person waren bereits zuvor polizeilich bekannt.

30. Wie vielen der Personen, gegen die bei der Durchsuchung am 09.07.2020 in der Rigaer Straße 94 ermittelt wurde, werden durch die Berliner Generalstaatsanwaltschaft die Tatbestände
- a. Urkundenfälschung,
 - b. gewerbsmäßiger Betrug und/oder
 - c. gefährliche Körperverletzung
- vorgeworfen? (Aufstellung erbeten.)

Zu 30. a - c:

Gegen einen namentlich bekannten Beschuldigten lag ein Ermittlungsverfahren wegen Verdachts der Urkundenfälschung sowie des Verdachts des gewerbsmäßigen Betrugs vor. Gegen eine unbekannte Person lag ein Ermittlungsverfahren wegen Verdachts der gefährlichen Körperverletzung vor.

31. In wie vielen Fällen zielten die unter Frage 30 genannten Tatbestände auf einen Sozialleistungsbetrug ab und wie viele Personen sind hiervor genau betroffen? (Aufstellung erbeten.)
32. Um was genau handelt es sich bei den sichergestellten „diversen Unterlagen“ sowie den „pyrotechnischen Gegenständen“, welche bei der Durchsuchung gefunden wurden? (Aufstellung erbeten.)

Zu 31. Und 32.:

Aufgrund des laufenden Ermittlungsverfahrens können hierzu keine Auskünfte erteilt werden.

33. Ist es zutreffend, dass im Gebäude eine „Todesliste“ mit Namen gefunden wurde, welche die linksextremistische Szene führt? (Wenn ja, wird diese Liste derzeit noch ausgewertet und wann sollen die darauf befindlichen Personen informiert werden?)

Zu 33.:

Während der Durchsuchung am 9. Juli 2020 wurden keine Unterlagen im Sinne der Fragestellung gefunden.

34. Wann genau wurde das Eingangstor am 09.07.2020 ausgebaut und welche technischen Herausforderungen ergaben sich aus diesem Unterfangen? (Ablaufbeschreibung erbeten.)

Zu 34.:

Am 9. Juli 2020 wurde durch vom Hausverwalter beauftragte Handwerker der Ausbau des Eingangstores des Objektes Rigaer Str. 94 um 16:02 Uhr abgeschlossen. Dem Senat liegen keine Erkenntnisse über diesbezügliche technische Herausforderungen vor.

35. Ist es zutreffend, dass im Gebäude mindestens ein Stromkabel verlegt wurde, welches den Zweck hat, illegal Strom abzuzapfen? (Falls zutreffend, in welchem Zustand befand sich das Stromkabel und ist dieses sofort entfernt worden?)

Zu 35.:

Während der Durchsuchung einer Wohnung wurde ein durch einen Wanddurchbruch geführtes Stromkabel festgestellt. Es führte von dieser in eine weitere Wohnung. Der Zweck des Stromkabels konnte von den Dienstkräften der Polizei Berlin vor Ort nicht festgestellt werden, da für die weitere Wohnung, in welche das Stromkabel führte, am Einsatztag kein Durchsuchungsbeschluss vorlag bzw. nicht erlangt werden konnte.

36. Muss das Gebäude in der Rigaer Straße 94 baupolizeilich gesperrt werden und aus welchen Gründen? (Aufstellung erbeten.)

Zu 36.:

Die Bauaufsicht fällt in die Zuständigkeit des Bezirks. Gemäß Stellungnahme des Bezirksamtes Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin, Abteilung Bauen, Planen und Facility Management, sind dort keine Gründe bekannt, „die eine bauaufsichtliche Sperrung des Gebäudes notwendig machen würden“.

37. Wann und wo wurde in der Rigaer Straße 94 in den letzten Jahren ein Brandschutz installiert und wann wurde dieser zuletzt überprüft und gewartet? (Aufstellung erbeten.)

Zu 37.:

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin, Abteilung Bauen, Planen und Facility Management teilte hierzu gemäß Stellungnahme mit: „Zu dieser Frage kann nur der Eigentümer des Gebäudes Auskunft geben. Es handelt sich um ein Wohngebäude. Brandsicherheitsschauen durch die Bauaufsicht des Bezirksamtes finden in Wohngebäuden nicht statt und sind gesetzlich nicht vorgesehen. Brandsicherheitsschauen durch die Bauaufsicht finden nur in solchen Objekten statt, die unter §5 BetrVO (Betriebs-Verordnung) fallen.“

38. Welche Straftaten wurden im zeitlichen Umfeld der Durchsuchung vom 09.07.2020 bis zum 13.07.2020 festgestellt? (Aufstellung nach Tagen erbeten.)

Zu 38.:

Für eine Recherche im Sinne der Fragestellung wurde als Tatortbereich die Anschrift Rigaer Straße 94 mit einem Umkreis von 500 Metern betrachtet.

Die in der folgenden tabellarischen Übersicht dargestellten Fallzahlen beruhen auf verlaufsstatistischen Daten des Systems Data Warehouse Führungsinformation (DWH FI). Es handelt sich um Daten, die den tagesaktuellen Stand der im Polizeilichen Landessystem für Information, Kommunikation und Sachbearbeitung (POLIKS) erfassten Vorgänge abbilden. Da es sich um eine Eingangsstatistik handelt, können sich aufgrund möglicher Änderungen der Erfassungsgründe im Ermittlungsverlauf geringfügige Abweichungen ergeben.

9. Juli 2020	Betrug	1
	Fahrraddiebstahl	2
	Hausfriedensbruch	1
	Körperverletzung	1
	Körperverletzung (gefährliche & schwere) auf Straßen, Wegen, Plätzen	1
	Sachbeschädigung	1
	Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen, Plätzen	1
	Sonstiger EFD	2
	Strafrechtliche Nebengesetze	1
	Straftaten i.Z.m. Betäubungsmittel/ Neue-psychoaktive-Stoffe-Gesetz (Btm/NpSG)	1
gesamt		12
10. Juli 2020	Beleidigung, Verleumdung, Üble Nachrede	1
	Hausfriedensbruch	4
	Körperverletzung	1
	Sachbeschädigung	2
	Sonstiger EFD	1

	Strafrechtliche Nebengesetze	5
	Straftaten i.Z.m. Btm/NpSG	5
	Widerstand/Tätlicher Angriff	2
gesamt		21
11. Juli 2020	Fahrraddiebstahl	1
	Körperverletzung (gefährliche & schwere) auf Straßen, Wegen, Plätzen	2
	Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen, Plätzen	4
	Sachbeschädigung Feuer	1
	Strafrechtliche Nebengesetze	1
	Strafrechtliche Nebengesetze/Wirtschaft	1
	Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	3
gesamt		13
12. Juli 2020	Diebstahl an/aus Kfz	1
	Körperverletzung	5
	Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen, Plätzen	2
	Taschendiebstahl	1
gesamt		9
13. Juli 2020	Beleidigung, Verleumdung, Üble Nachrede	1
	Betrug	1
	Hausfriedensbruch	1
	Körperverletzung	1
	Körperverletzung (gefährliche & schwere) auf Straßen, Wegen, Plätzen	1
	Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen, Plätzen	1
	Sonstiger EFD	1
	Strafrechtliche Nebengesetze	1
	Widerstand/Tätlicher Angriff	1
gesamt		9

(Quelle: Anwendung DataWareHouse, Abfrage vom 3. August 2020)

39. Wie viele Demonstrationen und Versammlungen fanden zwischen dem 09.07.2020 und dem 13.07.2020 bezugnehmend auf die Durchsuchungen vom 09.07.2020 in Berlin statt? (Aufstellung nach Demonstrationen/Versammlungen sowie Teilnehmerzahl erbeten.)

Zu 39.:

Die Angaben zu den Versammlungslagen im Sinne der Fragestellung sind der nachfolgenden tabellarischen Übersicht zu entnehmen:

Tag der Versammlung	Thema	Art der Versammlung	Teilnehmendenzahl
9. Juli 2020	„Kundgebung auf dem Dorfplatz“	Kundgebung	250
10. Juli 2020	„Solidarität mit der Rigaer94“	Kundgebung	150
10. Juli 2020	„Selbstbestimmte Kieze und Projekte verteidigen“	Aufzug	600

	– Rigaer94, Liebig34 und alle anderen“		
13. Juli 2020	„Gegen die Durchsuchung der Rigaer Str. 94“	Kundgebung	80

(Quelle: Veranstaltungsdatenbank, Abfrage vom 3. August 2020)

Berlin, den 14. August 2020

In Vertretung

Sabine Smentek
Senatsverwaltung für Inneres und Sport